

## **Sanden Corporation eröffnet hochmodernes Technologiezentrum in Bad Nauheim**

*Durch die Vergrößerung ihrer Produktionsstätte in Frankreich kann Sanden Europe die Jahresproduktion an Autoklimaanlagen-Verdichtern in Europa zudem auf vier Millionen Einheiten steigern.*

(Bad Nauheim, 24.10.2000) Sanden Europe, ein Tochterunternehmen der Sanden Corporation Japan, setzt im Oktober 2000 gleich zwei Meilensteine für die Erweiterung seines weltweiten Netzwerkes: Der größte unabhängige Hersteller von Klimaanlagenverdichtern für Automobile eröffnet in Bad Nauheim nahe Frankfurt am Main das Sanden-Technologiezentrum und erweitert gleichzeitig seine französische Produktionsstätte in Tinteniac bei Rennes in der Bretagne. Mit diesen Großinvestitionen schafft der Sanden-Konzern die Basis für eine schnelle Expansion und untermauert die Ausnahmestellung des Unternehmens auf diesem anspruchsvollen Technologiemarkt. Sanden-Präsident Masayoshi Ushikubo wörtlich: „Durch die Investitionen in unseren europäischen Produktions- und Technologiezentren nehmen wir zukünftig nicht nur eine führende Position im Technologiebereich Autoklimaanlagensysteme ein, sondern schaffen gleichzeitig die Kapazitäten sowie ausreichend Flexibilität um Sofort- sowie Zukunftslösungen zu gewährleisten und so den technischen Herausforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.“

Sanden Europe ist mit einem geschätzten Marktanteil von 45 Prozent in der Produktion von Autoklimaanlagen-Verdichtern Marktführer in Europa, weltweit belief sich der Gesamtumsatz des vergangenen Geschäftsjahres, das im März 2000 endete, auf 2,3 Milliarden Euro (214.000.000.000 Yen).

In Bad Nauheim hat Sanden Europe gerade den weltweit modernsten Klima-Windtunnel seiner Art als Prüfstätte für Klimaanlagen und Heizungssystem aller möglichen Fahrzeugarten in Betrieb genommen, die 1996 erbaute Produktionsfläche des Sanden-Produktionszentrums in Tinteniac wurde auf über 40.000 Quadratmeter erweitert. Sanden arbeitet intensiv und erfolgreich mit den bedeutendsten europäischen Autoherstellern zusammen und erwartet durch die angesprochenen Maßnahmen eine erhöhte Produktionskapazität von vier Millionen Verdichtern pro Jahr.

## **Das Sanden Technologiezentrum in Deutschland**

Mit der Eröffnung ihres Technologiezentrums in Deutschland versetzt Sanden den größten Teil der Ingenieure des europäischen Hauptsitzes in Basingstoke/England nach Bad Nauheim. Die zentral gelegene Einrichtung dient dem Konzern ab sofort als Hauptprüfstätte sowie als Hauptforschungs- und -entwicklungsabteilung. Die Gesamtbaukosten des Zentrums, inklusive dem bereits angesprochenen Klima-Windtunnel, belaufen sich auf 10,2 Millionen Euro (20 Millionen DM). Durch die in dem hochmodernen Umweltraum mögliche exakte Regulierung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und Windgeschwindigkeit sowie einen zweifachen Rollenprüfstand können Klimasimulationen tatsächlicher Fahrbedingungen erzeugt werden.

Der Klima-Windtunnel weist einen Arbeitsbereich von plus 50 Grad bis minus 40 Grad Celsius auf. Zudem werden Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 95 Prozent für die unterschiedlichsten Testreihen erzeugt. Die verschiedensten Leistungen von Klimaanlage- und Heizungssystemen können hier getestet werden, die umfangreiche Messung des Kraftstoffverbrauchs sowie des Grades der Umweltverschmutzung ist ebenfalls möglich. Die Solarsimulation ermöglicht eine Strahlungsintensität von 0,3 bis 1,2 kW/m<sup>2</sup>, mögliche Fahrzeugantriebe des Rollenprüfstands gewährleisten eine Prüfung der Übertragung bei Vorderrad-, Hinterrad- und Allradantrieb. In einem separaten Halbfreiefeldmessraum lassen sich die durch die Klimaanlage-Systeme bzw. die Fahrtätigkeit erzeugten Geräusche und Vibrationen temperatur- und motordrehzahlabhängig beeinflussen. Des Weiteren stehen ein System- und Kompressor-Kalorimeter zur Leistungsanalyse einzelner Komponenten zur Verfügung.

Im Sanden-Technologiezentrum Bad Nauheim wird große Aufmerksamkeit auf die Entwicklung von Verdichtern und zukunftsorientierter Technologien gelegt. So engagiert sich Sanden gleichermaßen bei der Entwicklung umweltverträglicher und kraftstoffsparender Verfahren sowie technischer Systeme für Elektroautomobile. Systeme zur Geräuschreduktion sowie zur Eliminierung des FCKW-Ausstoßes sind weitere wesentliche Arbeitsbereiche der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Bad Nauheim. Weiterhin werden alternative Kühlstoffe wie CO<sub>2</sub> getestet und der derzeit genutzte Kühlstoff R-134a stetig verbessert.

Das Nauheimer Technologiezentrum beheimatet Automobilprüfungseinrichtungen für Pkw, Nutzfahrzeuge, Kleintransporter und Kleinbusse. Das Gelände ist gesichert und vollständig

umzäunt, so dass vollste Vertraulichkeit garantiert ist und mögliche Werksspionage von vornherein ausgeschlossen werden kann. 24 Mitarbeiter haben in Bad Nauheim bereits mit ihrer Arbeit begonnen; bis März 2001 soll die Zahl der Beschäftigten auf 34 erhöht werden. Sanden plant zudem, sein deutsches Technologiezentrum sowie die hier durchgeführten Projekte zu erweitern, so dass in der Zukunft 70 Ingenieure und Angestellte in Bad Nauheim beschäftigt sein sollen.

## **Sanden erweitert Produktionsfläche Frankreich**

Um der steigenden Nachfrage im Bereich der Heizung-, Klimaanlage und Raumkühlung bei Fahrzeugen gerecht zu werden, hat Sanden Europe die Kapazitäten der 1996 eröffneten Produktionsstätte in Tinteniac /Frankreich erheblich vergrößert. Nachdem hier ursprünglich nur eine Montagelinie für 7-Zylinder-Modelle vorgesehen war und diese bereits durch den Aufbau einer zweiten Montagelinie für 6- und 7-Zylinder-Verdichter sowie eine Reihe von Werkzeugmaschinen für die Komponentenbearbeitung ergänzt wurde, errichtete Sanden in diesem Jahr auf dem Firmengelände bei Rennes zwei weitere Produktionshallen, eine Gießerei zur Erzeugung von Aluminiumdruckgehäusen, zwei zusätzliche Montagestraßen für die neue Technologie der Taumelscheiben-Verdichter sowie einen beträchtlich erweiterten Bereich zur Bearbeitung lokal gefertigter Komponenten – alles mit dem Ziel, eine weitere Expansion der Fertigungskapazitäten zu ermöglichen. Die gesamte Produktionsfläche mit Gießerei, maschineller Bearbeitung und Montage beträgt nun über 40.000 Quadratmeter.

Die ursprüngliche Investition in Höhe von 40 Millionen Euro wurde durch den Bau der neuen Produktionshallen verdoppelt, im Jahr 2002 wird die Investitionssumme 100 Millionen Euro erreichen. Momentan sind 620 Arbeiter in Tinteniac beschäftigt, durch die geplanten Erweiterungen werden in den nächsten zwei Jahren weitere 180 hinzukommen. Auch in Tinteniac legt Sanden besonderen Wert auf Qualität und Umweltschutz. So wurden in den vergangenen Jahren ISO 9002, ISO 14001 und QS 9000 erreicht.

Im Jahr 2000 wurden und werden hier insgesamt zwei Millionen Kolbenverdichter produziert, durch die beschriebenen Maßnahmen wird diese Zahl voraussichtlich schon bald verdoppelt werden.

## **Der Sanden-Hauptsitz im Vereinigten Königreich von Großbritannien**

1978 eröffnete Sanden seine erste Vertretung in Großbritannien. Vor zehn Jahren wurde die Geschäftsstelle nach Basingstoke verlegt, wo sich seither der europäische Hauptsitz des weltweit operierenden Konzerns befindet. Von hier aus wird die Lieferung von Verdichtern und Komponenten aus den Werken in Frankreich, Japan, den USA und Singapur an die europäischen Kunden koordiniert. In Europa beschäftigt Sanden derzeit 1.100 Mitarbeiter, 70 davon in Basingstoke. Zudem befindet sich auch hier ein Klima-Windtunnel zum Testen der Klimaanlage von Kundenfahrzeugen, der nun auch als Unterstützung des neuen Technologiezentrums in Bad Nauheim zur Verfügung stehen wird.

## **Am Anfang stand die Textil-Herstellung**

Die heutige Sanden Corporation wurde 1943 in Isesaki, Japan, als Sankyo Electric Company Limited gegründet. Kaihei Ushikubo, Direktor einer Textilfabrik, deren Geschichte sich über Generationen zurückverfolgen lässt, hatte sich dazu entschlossen, die Firma auf die Herstellung von Verdichtern und drahtlosen Kommunikationsausrüstungsteilen umzuorientieren. 1971 begann Sankyo Electric, SD-5 Kompressoren für Automobilklimaanlagen zu produzieren. Sankyo wurde 1973 in der „First Section“ der Tokioter Börse gehandelt, im gleichen Jahr wurde die Firma umbenannt. Die Gründung von Sanden International erfolgte ein Jahr später, Geschäftsstellen in Garland, Texas, und Singapur wurden eröffnet. Das Verkaufsnetz wurde 1978 durch die Niederlassungen in Basingstoke/England und Australien erweitert. Um der Energie des Unternehmens sowie seiner globalen Ausrichtung Tribut zu zollen, wurde die Firma am 1. Oktober 1982 offiziell in Sanden Corporation umbenannt. Zwei Jahre später wurden Joint-Venture-Unternehmen in Indien, Malaysia und Mexiko gegründet. 1988 eröffnete Sanden ein weiteres Joint-Venture-Unternehmen in Indonesien und übernahm die Firma Vendo, Amerikas zweitgrößten Hersteller von Verkaufsautomaten. 1989 begann ein zweites Werk in Wylie, Texas, mit der Produktion. Durch das strategisch angelegte, internationale Netzwerk schuf Sanden Schritt für Schritt die Voraussetzungen zu einem Weltunternehmen.

Heute besitzt die Sanden Corporation 37 konsolidierte Tochterunternehmen – 16 in Japan, sechs in den USA, jeweils zwei in Deutschland, Frankreich, Thailand und Taiwan und jeweils eines in Großbritannien, Italien, Spanien, Belgien, Australien, Singapur, auf den Philippinen, in Indonesien und Hong Kong.

Die Automobilproduktpalette ist einer von drei Sanden-Geschäftsbereichen. Durch die Übernahme der Firma Vendo vor elf Jahren ist Sanden in der Produktion von Verkaufsautomaten international führend. Im Fernen Osten ist Sanden außerdem ein Hauptanbieter von Kühlvitrinen, die allgemeine Produktabteilung produziert zudem eine Reihe von Haushaltsprodukten für den japanischen Markt.

Verdichter sowie Ausrüstung zur Frischhaltung und für den Verkauf von Nahrungsmitteln bilden den Kerngeschäftsbereich der Sanden Corporation, wobei die Abteilung Automobil-ausrüstungssysteme 56 Prozent des derzeitigen Einnahmevermögens erbringt (Automatische Einzelhandelssysteme: 41%; Haushalts- und Umweltsysteme: 3 %). Der weltweite Umsatz für das im März beendete Geschäftsjahr 2000 liegt bei 2,3 Milliarden Euro (214.000.000.000 Yen).

## **Europäischer Marktführer mit 45 % Marktanteil**

„Der Überseeumsatz der Sanden Automobilausrüstungssysteme und Nahrungsmittel-bezogenen Systeme machen 66 Prozent des Weltgeschäfts des japanischen Konzerns aus, wobei allein in Europa 30 Prozent des Umsatzes erzielt werden“, erklärt Sanden-Präsident Masayoshi Ushikubo. Die Nachfrage nach Autoklimaanlagen habe sich nämlich in den vergangenen 20 Jahren drastisch erhöht. Während 1980 nur fünf Prozent aller produzierten Fahrzeuge Klimaanlagen besaßen, gilt dies heute für 60 Prozent aller Autos – eine Zahl, die sich nach Ansicht Ushikubos voraussichtlich in der Zukunft auf 95 Prozent erhöhen wird.

Die Sanden Corporation hat weltweit 9.100 Beschäftigte. Mit einer jährlichen Produktion von neun Millionen Klimaanlagen-Verdichtern ist der Konzern der weltgrößte unabhängige Hersteller in diesem Sektor und besitzt weltweit einen Marktanteil von etwa 25 Prozent. Mit einem geschätzten Marktanteil von 45 Prozent in Europa zählt Sanden die meisten der großen europäischen Automobilkonzerne zu seinen Kunden, unter anderem Audi, Volkswagen, Opel, die PSA-Gruppe, Renault Nissan, Fiat, Volvo, DaimlerChrysler und New Holland. Masayoshi Ushikubo abschließend: „Durch unsere Fähigkeit, hochmoderne technologische Lösungen zu liefern sowie unsere Konzentration auf die Zufriedenheit unserer Kunden haben wir rasch auf dem europäischen, asiatischen und nordamerikanischen Markt expandieren können. Unser Engagement im Umweltschutz sowie unser soziales und kulturelles Verantwortungsbewusstsein für unsere Gemeinden sind von größter Bedeutung auf unserem Wege der weiteren Expansion und Überschreitung von Ländergrenzen.“